

Unterschriften für die Wenneberschule

Initiative: Bislang sprechen sich 1.270 Bürger für den Erhalt der Rhedaer Grundschule aus

■ **Rheda-Wiedenbrück (pok).** An den vergangenen beiden Samstagen haben auf dem Rhedaer Wochenmarkt 1.270 Bürger mit ihrer Unterschrift dokumentiert, dass sie für den Erhalt der Wenneberschule an ihrem jetzigen Standort an der Berliner Straße sind. Die Initiatoren dieser Aktion haben gestern vor der Sitzung des Schulausschusses jedoch darauf verzichtet, die Listen mit diesen Signaturen an die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung zu überreichen.

Schon im November hatte die Initiative 1.000 Unterschriften für den Erhalt der Wenneberschule gesammelt und sie dann an den Schuldezernenten Dr. Georg Robra überreicht. „Sie sind aber in der Schublade verschwunden“, meint Corinna Schumacher, Schulpflegschaftsvorsitzende des Grundschulverbundes Andreas-Wenneber.

Nun sammeln sie und ihre Mitstreiterinnen erneut und weiterhin Unterschriften – „noch bis zum 17. März“, sagte Schumacher. Denn entschieden wird über die Zukunft der Rhedaer Grundschule letztlich im Stadtrat – und der tagt wieder am 27. März.

„Wir wollen bis dann zeigen, dass wir die für ein Bürgerbegehren nötigen Unterschriften zusammen bekom-

men“, sagte Schumacher gestern auf Anfrage der NW. Bis Mitte März liegen die Listen darum auch noch in Geschäften und Kindertagesstätten aus. Außerdem will die Initiative, die sich für den Erhalt der Wenneberschule stark macht, auch bei der Nachtschicht am 3. März in Wiedenbrück sowie bei der Veranstaltung „Rheda erblüht“ am 26. März noch Signaturen sammeln.

Sollte der Rat dann gegen die Wenneberschule stimmen, wären für ein Bürgerbegehren derzeit 2.750 Unterschriften von Wahlberechtigten ab 16 Jahren erforderlich, sagt Stadtpressesprecher Martin Pollklas. Diese Zahl richte sich jeweils nach der aktuellen Einwohnerzahl, die derzeit bei etwa 48.000 Bürgern, davon 39.000 Wahlberechtigten liegt. Kämen diese Unterschriften zusammen, müsste sich der Rat erneut mit dem Thema befassen. Würde es dort bei dem Verwaltungsvorschlag bleiben, die Wenneberschule auflösend aufzulösen, würde ein Bürgerentscheid folgen. Entschieden würde über die Zukunft der Rhedaer Grundschule dann wie bei einer Wahl. Sprächen sich 20 Prozent der Wahlberechtigten für den Erhalt der Grundschule aus, wäre das für die Politik bindend. > Bericht folgt

Gesamtschüler spenden für Togo

Förderverein: Im Unterricht ist die Kolonialgeschichte ein Thema, dem Taten folgen

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Unterricht zur deutschen Kolonialgeschichte inspirierte die Schüler der Klasse 8c der Gesamtschule dazu, dass jeder von ihnen einen Betrag seines Taschengeldes zugunsten des Hilfeabzweigenkönnte, die der heimische Togo-Förderverein in Westafrika leistet.

Spontan beteiligten sich an der Aktion auch Eltern, Mitschüler und Lehrer. So war das Sparschwein schnell mit 300 Euro gefüllt. Darüber freute sich der Vereinsvorsitzende Heinz Dieter Brökelmann, der die Schüler besuchte und ihnen über das Leben in Togo mit seinen stets freundlichen Menschen berichtete.

Er gab den Jugendlichen Einblicke in die Projekte des Fördervereins. Der unterstützt das Gymnasium in Adjengré, ein Waisenhaus in Aouda und finanziert den Bau von Brunnen. Die Schilderung der katastrophalen Verhältnisse im Krankenhaus von Sotouboua hinterließ bei den Schülern ebenso großen Ein-



Spende: Heinz Dieter Brökelmann (v.l.), Franka Walberg und Lara Lütke.

druck wie die Fotos der Kranken- und Entbindungskanonen in Aouda, wo unter einfachen Bedingungen und unvorstellbaren hygienischen Verhältnissen Vorsorgeuntersuchungen, Entbindungen, stationäre und ambulante Behandlungen vorgenommen werden. Klassensprecherin Franka Walberg: „Toll, dass wir helfen können. Es ist sicher nicht die letzte Spende.“

Jahresempfang der Wirtschaft

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Zum Jahresempfang der heimischen Wirtschaft lädt die Stadt am Montag, 13. März, ab 18 Uhr ins Einstein-Gymnasium ein. Dann wird auch eine beispielhafte unternehmerische Leistung mit dem Wirtschaftspreis gewürdigt. Der wird mit Unterstützung der Kreissparkasse Wiedenbrück und nach Auswahl durch den Wirtschaftsausschuss seit 2013 jährlich an ein lokales Unternehmen vergeben.

„Uns ist der direkte Austausch mit den Unternehmen wichtig“, begründet Bürgermeister Theo Mettenborg, wa-

rum es das Forum für Wirtschaft, Handwerker, Freiberufler sowie Selbstständige gibt. Der Jahresempfang bietet neben Informationen die Gelegenheit zum branchenübergreifenden Gespräch. „In Bewegung“ ist vieles in Rheda-Wiedenbrück. Deshalb ist es das Motto der Veranstaltung. Sie soll „neben Unterhaltung auch Anregung bieten“, so Wirtschaftsförderin Nikola Weber. Sie nimmt Anmeldungen zum Treffen bis Donnerstag, 2. März, entgegen, Tel. (05242) 96 33 20, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@rh-wd.de



Haufenweise Schutt: Mitarbeiter des Abbruchunternehmens haben die Reste der bereits an der Bielefelder Straße abgerissenen Wohnhäuser zusammengeschaubert. Nun weicht auch das letzte Gebäude auf dem Eckgrundstück.

FOTOS: MARION POKORRA-BROCKSCHMIDT

Ein Schandfleck verschwindet

Abriss: An der Breiten Straße, wo einst Möbel verkauft wurden, entsteht eine freie Fläche, auf der Wohnraum entstehen soll. Wann das geschieht ist indes ungewiss

Von Marion Pokorra-Brockschmidt

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Fast bis zur Unleserlichkeit verblieben waren die Zeitungen, mit denen die ehemaligen Schaufenster des Möbelhauses an der Breiten Straße verklebt waren. Manch einer, der dort vorbei fuhr, hatte sich an den Anblick des seit Jahren leer stehenden Gebäudes fast schon gewöhnt. „Für Wiedenbrück aber war das ein Schandfleck“, meint Ulrich Dresing.

„Wunsch, dort eine vernünftige Regelung zu finden“

Gemeinsam mit seiner Frau Marie Luise Dresing und seiner Tochter Stefanie Ritterbach hat er die Immobilie vor zwei Jahren gekauft. Jetzt wird sie abgerissen. Und nicht nur die. Drei Häuser an der Bielefelder Straße, die ebenfalls im Besitz der Familie sind und schon lange nicht mehr bewohnt waren, sind bereits ver-



Das Ende eines Möbel-Studios: Der Abriss des Gebäudes an der Breiten Straße schreitet voran.

schwunden. Als die Investoren die erforderliche Abrissgenehmigung aus dem Rathaus hatten, haben sie mit der Räumung der Fläche begonnen. Das freier Eckgrundstück misst 4.320 Quadratmeter, informiert Dresing. Für die neuen Gebäude hat er schon sehr konkrete Vorstellungen.

„Es wird Wohnbebauung, das ist klar“, sagt er. Sozialen Wohnungsbau wird es nicht geben. Weitere Details, beispielsweise zu der Art der Bebauung oder zu der Anzahl der Wohnungen, die geschaffen werden sollen, möchte er noch nicht nennen. „Das müssen wir

alles erst mit der Stadt klären“, sagt Dresing, der in Herzebrock-Clarholz seit 1977 die Teppichbodenfirma „Infloor“ mit mehr als 100 Beschäftigten leitet. So viel steht fest: An einen Supermarkt denken die Investoren auf dem Grundstück Breiten Straße / Bielefelder Straße nicht. Das schließt Dresing auf die entsprechende Frage hin lachend aus. Für viele Grundstücke in der Stadt gibt es derzeit entsprechende Anfragen von Investoren. Ein Thema war das Vorhaben schon im Bau-, Stadtentwicklungs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss. Und auch

der Gestaltungsbeirat habe sich bereits damit befasst, sagt Martin Pollklas, Pressesprecher der Stadt auf Anfrage der NW. Er rechnet damit, dass die Vorstellungen und Pläne der Familie im nächsten Bauausschuss am 16. März erneut auf die Tagesordnung kommen. Dann gehe es um ein neues Bauleitplanverfahren, so Pollklas. Denn einen gültigen Bebauungsplan gibt es für die Fläche nicht. „Bislang war dort eine Gewerbefläche vorgesehen, galt ein Bestandsschutz, weil auf dem Grundstück lange Jahre Gewerbe angesiedelt war.“

Nun aber, wo es einen Investor gibt, „besteht der Wunsch, dort eine vernünftige Regelung zu finden“, spricht Pollklas davon, dass das sowohl das Anliegen der Familie als auch der Stadtverwaltung sei. Wann nach den jetzt aktiven Abrissbaggern die Baugeräte anrücken, die das Fundament für neue Gebäude in Zentrumsnähe von Wiedenbrück schaffen, ist offen. Ein Zeitplan kann erst erstellt werden, wenn die Genehmigungen der Stadt vorliegen.

Sommerliche Fete in der fünften Jahreszeit

St. Aegidius: Die Frauengemeinschaft feiert mit 350 Besucherinnen ausgelassen unter dem Motto „Sommer, Sonne, Strand und mehr“. Einige sind in Sachen Kostüm besonders mutig

■ **Rheda-Wiedenbrück (wl).** Der Regen prasselt gegen die Fensterscheiben, es ist ungemütlich und kalt draußen, doch die Frauen der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) St. Aegidius machen es sich im gut geheizten Saal des Jugendhauses sommerlich. In Bikini, Strandkleid und Shorts feierten an zwei Tagen 350 Frauen ausgelassen Karneval unter dem Motto „Sommer, Sonne, Strand und mehr“ – auf den Pfarrdechanten mussten die Frauen verzichten, aus privaten Gründen.

Frontfrau Brigitte Lind hatte sich darum als männlichen Beistand Gemeindefreier Hartmut Lengenfeld geholt, der sich nicht scheute, lautstark Ananas, Kokosnuss und Melonen anzubieten – wie am Strand von Malle. Bei einer kühlen Sangria plauderten die zwei und Arno Bergmann ließ es sich nicht nehmen, als Schmuckverkäufer im weißrot geringelten Einteiler die Frauen zu überraschen.

Die Besucherinnen hatten sich mit Strohhüten, Sonnenbrillen und sommerlicher



Einmal quer durch den Saal: Bei Kölner Karnevalsliedern hält es die Damen nicht auf ihren Stühlen, sie starten eine Polonaise.

FOTO: WL

Kleidung geschmückt und bildeten mit der Deko aus Muscheln, Sand und Strandcafé eine harmonische Einheit. Die 16 Frauen starke Theater- und Tanzgruppe zeigte gleich zu Beginn, dass sie es drauf hat. Unter der Leitung ihrer Choreographin Brigitte Vitt machten die Damen gute Figuren. Zwei Tänzerinnen wagten sich sogar im Bikini auf die Bühne und ernteten für ihren Mut mitten im Winter sendenden Beifall. Sketche und Witze folgten Schlag auf

Schlag. Etwas wehmütig wurden alle, als Maria Maasjosthusmann als langjähriges Mitglied der Theatergruppe zum letzten Mal in einem Sketch glänzte. Sie wird zwar dem Team auch weiterhin hinter der Bühne zur Seite stehen, doch vors Publikum möchte sie nicht mehr treten. Für sie gab es einen großen Strauß Rosen, ein paar Tränchen und die besten Wünsche.

Als neue geistliche Begleitung begrüßte Gemeindefreierin Claudia Becker die Gäs-

te. Sie kam als alte Schachtel – immerhin ist sie inzwischen die zweitälteste im Pastoralteam. Eigentlich wäre sie ja lieber als Zebra gekommen. Aber: „Mein Chef ist Jäger. Nachher hänge ich noch als Trophäe in seinem Wohnzimmer. Das war mir zu gefährlich“, meinte sie und hatte die Lacher auf ihrer Seite.

Brigitte Lind ist froh über die neue Unterstützung, zumal Claudia Becker gerne Karneval feiert. „Von dir wird man wenigstens mal was gewahrt und Karneval kannst du auch ganz gut“, meinte sie und machte die Bühne für die nächste Darbietung frei.

Mit Wraps, Frikadellen und Käsehäppchen sowie Sangria stärkten sich die jecken Damen. DJ Volker Wensky stimmte kölsche Schunkellieder zum Mitsingen an – und lockte auch zu einer Polonaise durch den Saal. Auch wenn die Moderation sich aus der aktiven Vorstandsarbeit zurückgezogen hat, bleibt sie der Karnevalsbühne treu. „Ohne kann ich ja gar nicht mehr“, gab sie augenzwinkernd zu.

Diebe stehlen Auto bei Westfalia

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Unbekannte verschafften sich am vergangenen Wochenende, von Freitag 21 Uhr bis Montag 8 Uhr, Zutritt zum Gelände eines Händlers für Reisemobile an der Franz-Knöbel-Straße. Zuvor hatten sie einen hohen Zaun gewaltsam durchtrennt. Auf dem Gelände der Firma Westfalia Mobil GmbH drangen die Einbrecher weiter gewaltsam durch ein Schwenktor ein und stahlen ein Neufahrzeug, das sich zum Umbau in ein Campingmobil auf dem Firmengelände befand. Anschließend flüchteten die Diebe vermutlich über den Weg Mittelhege in Richtung Hauptstraße. Die Polizei sucht Zeugen dieses Diebstahls, Tel. (05242) 41000.

Öffnungszeiten der Verwaltung

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Während der Karnevalstage ändert die Stadtverwaltung ihre Öffnungszeiten. Am Donnerstag, 23. Februar, schließt sie bereits um 16 Uhr. Der lange Dienstleistungsabend wird auf Mittwoch, 22. Februar, vorgezogen. Dann sind das Rathaus und das Historische Rathaus bis 18 Uhr geöffnet. Auf die Öffnungszeiten des Hallenbades wirkt sich Altwieber nicht aus. Am Rosenmontag, 27. Februar, schließt die Verwaltung um 12 Uhr.

Blaue Funken auf dem Wochenmarkt

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Mit Gardetänzen und Musik stimmt der Carnevalsverein Rheda (CVR) Blaue Funken am Samstag, 25. Februar, die Besucher des Wochenmarktes in Rheda auf die Karnevalstage ein. Vor dem Höhepunkt der Carnevalsession ziehen die Bauen Funken auf dem Rathausplatz noch mal alle Register ihres Könnens und bieten an der Mehrzweckhütte vor dem Rathaus einen Vorgesmack auf Rosenmontag.

Tanztee im Reethus

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Gestartet wird im Walzertakt. Am Sonntag, 26. Februar, steht der beliebte Tanztee auf dem Veranstaltungsprogramm im Reethus. Das Tanzvergnügen beginnt um 15 Uhr. Für Live-Musik, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Polizei Gütersloh wirbt für Nachwuchs

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die Einstellungsberaterin der Kreispolizeibehörde Gütersloh informiert am Mittwoch, 22. Februar, um 18 Uhr in der Polizeiwache Rheda-Wiedenbrück, Hauptstraße 196, über das Bewerbungs- und Auswahlverfahren der Polizei des Landes NRW. Polizeihauptkommissarin Julie Janetzko nennt Möglichkeiten des Polizeiberufes und spricht über den Ablauf der Ausbildung des dreijährigen Bachelor-Studiums an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW aufgezogen. Das Land beabsichtigt, zum 1. September etwa 2000 Bewerber einzustellen und bietet ein Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, ohne Studiengebühren zu erheben.

www.genau-mein-fall.de